

«DAS NETZWERK VERSTÄRKEN»



SPENDEN FÜR NEPAL

KONTO:
ST. GALLER KANTONALBANK, BAD RÄGAZ,
INNER WHEEL SCHWEIZ LIECHTENSTEIN,
IBAN: CH21 0078 1618 5055 8200 2
VERMERK: FÜR NEPAL

Franziska Haldi: Marlis Chanton, dein Ziel ist die Erweiterung und Stärkung des Netzwerkes der Frauen. Wie willst du das verwirklichen?

Ich werde die Frauen mit viel Herzblut ermuntern, mit Freude hinter Inner Wheel zu stehen und unsere Ziele bekannt zu machen. Dafür habe ich einen Nationalen Inner-Wheel-Tag eingeführt: alle Clubs verkaufen Anfang März zum Frühjahrsbeginn in der Öffentlichkeit Primeln für das Sozialprojekt des Inner Wheel. Medienbeiträge sollen die Aktion unterstützen.

Denkst du, dass dein Ziel viele neue Inner Wheelerinnen bringen wird?

Das hoffe ich. Ich kann Menschen sehr gut motivieren.

Wie willst du die Jungen zum Mitmachen anregen?

Indem wir hinausgehen und mit strahlenden Gesichtern unsere Ziele bekanntgeben. Im stillen Kämmerlein sieht und hört uns niemand. Unsere neuen Fahnen setzen dazu Blickpunkte, und durch öffentliche Aktionen hoffen wir auf gutes Echo.

Wärst du allenfalls auch bereit, Männer aufzunehmen?

Hoppla – ich persönlich bin gerne zu Veränderungen bereit, aber da wird wohl noch etwas Zeit vergehen müssen, bevor es hier in der Schweiz so weit ist wie in Holland. Zuerst erfolgt die Öffnung für «nichtrotarisch gebundene Frauen» in den Clubs. Diese Möglichkeit gibt es erst seit vier Jahren.

Wo hast du Erfahrungen für diesen Job gesammelt?

Ich hatte fast 20 Jahre lang eine eigene Unternehmung und bildete mich mit 50

zur PR-Fachfrau aus. Dann arbeitete ich in der Kellerei meines Mannes als Marketingleiterin. Als führende Kraft in verschiedenen Organisationen und in der Politik holte ich mir das Rüstzeug.

Gibt es Höhepunkte in diesem Jahr?

Ein Höhepunkt ist das 30-Jahr-Jubiläum des Distrikts 199 im Mai 2017. Die Internationale Präsidentin wird uns mit ihrem Besuch beehren. Sie stammt aus Nigeria.

Was sind die Aufgaben in deinem Amt?

Ich besuche die 44 Clubs, bespreche organisatorische oder persönliche Probleme mit deren Vorständen und erfreue mich der Freundschaft an den Meetings. In den Sitzungen des Distriktvorstands werden alle anstehenden Aufgaben besprochen sowie diverse Konferenzen und Schulungen organisiert.

Gibt es ein spezielles Projekt, das du unterstützen willst?

Durch meine Tätigkeit in der Entwicklungshilfe in Nepal wurde ich auf eine Schule in desolatem Zustand aufmerksam gemacht. Die nachfolgenden Erdbeben machten alles noch viel schlimmer. Mit meinem Governorprojekt kann ich nun Hilfe leisten. Ich hoffe in Zukunft auf wertvolle Unterstützung von Inner Wheel und Rotary.

Was denkt deine Familie über deine neue Aufgabe?

Meine Söhne leben nicht mehr bei uns. Sie finden es toll, eine aktive Mutter zu haben. Mein Mann unterstützt mich immer und ist stolz auf seine engagierte Frau.

Wo nimmst du den Power für diese Aufgabe her?

Das liegt wohl in meiner Natur. Das Temperament hab ich von meiner Mutter geerbt, und die Freude an meinen Tätigkeiten verleiht Flügel.

Was wirst du mit deiner Freizeit anfangen, wenn das Jahr vorüber ist?

Soll ich wirklich schon an das denken? Oh nein! Ich freue mich zuerst einmal auf die Zeit mit so vielen tollen Frauen. Danach werden mich weitere Einsätze in Nepal wieder vermehrt in Anspruch nehmen.

Interview: Franziska Haldi

ROTARY SWISSE-LIECHTENSTEIN, 1.7.2016